



Kobolde unterm Dach

Das Drachenei – Teil 6

Von Alexander Volz



ILLUSTRATIONEN: JÜRGEN BRAUCHLI

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Weisst du noch, wie der Kobold Pepe versuchte, Mias Vater sehr früh am Morgen zu wecken? Richtig!

Er stellte sich direkt neben den schlafenden Vater ans Bett und flüsterte ihm ins Ohr. Nur dass dabei eben nicht der Vater, sondern die Mutter, die ebenfalls im Bett schlief, wach wurde. Und die schrie erst mal laut los. Worauf dann auch der Vater wach wurde und genauso laut los-schrie. Natürlich ist das kein Wunder, denn beide hatten nie zuvor einen Kobold gesehen. Anders als die beiden Geschwister Mia und Max. Sie hatten die Bekanntschaft mit dem Kobold Pepe ja schon vorher gemacht.

Als die Eltern endlich aufhörten zu schreien, hatten beide den gleichen Gesichtsausdruck - weit geöffneter Mund und sehr grosse Augen.

«O.K.», fing Pepe freundlich an, zu den etwas überforderten Eltern zu



sprechen. Dabei setzte er sich auf die Bettkante neben den Vater. «Das Ganze ist meine Schuld. Ihr hättet eigentlich schon vor Wochen einen Brief von eurer Tante Elsbeth erhalten sollen, aber ich habe vergessen, ihn abzuschicken.» Während Pepe das sagte, übergab er dem Vater den Umschlag. Immer noch ganz verwirrt öffnete der den Brief und fing an, ihn zu lesen. Erst die Anrede, dann ein paar nette Worte über die Familie, bis es dann sehr interessant wurde. Wobei der Vater nur einige Stellen laut vorlas. «...Hier im Haus, in der Münstergasse 10, wohnt in einem Zimmer unterm Dach Pepe, ein sehr liebenswerter Kobold. Und das schon, seit es das Haus gibt. Manchmal hat er sogar noch ein paar andere Kobolde bei sich im Zimmer...» Der Vater schaute Pepe erneut an und las dann still weiter. Aber je länger er am Lesen war, desto ungläubiger schaute er auf die Seiten des Briefes. «Na, sag schon, Papa», forderte Max. «Was steht denn nun in dem Brief?»

Da hob der Vater den Kopf und schaute seine Familie der Reihe nach

an. «Hier steht etwas über Pepe und Kobolde im Allgemeinen. Aber auch über Zwerge und Drachen. Und dass wir ein Drachenei haben und gut darauf aufpassen müssen.» Als der Vater das sagte, schlug sich der Kobold mit seiner rechten Hand kurz an den Kopf. «Ach ja. Das Drachenei. Daran habe ich ja schon seit Jahren nicht mehr gedacht.»

Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch

